



1000 Hügel e.V.
Kardinal-von-Galen-Str. 10
48346 Ostbevern
Tel 02532 957545
info@1000huegel.de
1000huegel.de

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Organisation	3
Aufgaben und Ziele	5
Transparenz	8
Lokale Aktivitäten	10
Über den Tellerrand	11
Junior-Mitglied Hannah in Ruanda	12
Das gute Quiz	13
Bildung für nachhaltige Entwicklung	15
Mitgliederversammlung	16
Globale Aktivitäten	17
Projektreisen	20
Bildungspatenschaften	26
Ziegenprojekt in Uganda	27
Mama Courage in Ruanda	31
Bienfaitprojekt	37
Öffentlichkeitsarbeit	40
Finanzen	45
Ausblick	48

Redaktion: Janine Frönd,
Konzeption und Layout: Janine Frönd

Alle Angaben ohne Gewähr.

Über uns



Organisation

1000 Hügel e.V.

- Vereinssitz: Ostbevern
- Adresse: Kardinal-von-Galen-Str 10, Ostbevern
- Gründungsjahr: 2019
- Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Warendorf
- Steuernummer 346/5849/0879
- eingetragen beim Amtsgericht Münster in das Vereinsregister VR 5879

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

- Vorstandsvorsitzende: Janine Frönd
- stellvertretender Vorsitzender: Lars Frönd
- Kassenwart: Katrin Pottebaum
- Schriftführerin: Catrin Hirsch
- Beisitzerin: Annkathrin Borowski

Personalstruktur

5 Vorstandsmitglieder, 20 Gründungsmitglieder
Anzahl der Mitglieder Stand Dezember 2021: 55



1000 Hügel e.V. arbeitet mit lokalen Kooperationspartnern lokal und global zusammen und ist mindestens einmal im Jahr persönlich vor Ort in Ruanda, um die Projekte zu besuchen. Die Vorstandstätigkeit erfolgt ausschließlich ehrenamtlich, die Reisen werden stets privat finanziert.

1000 Hügel e.V. ist Mitglied im Eine-Welt-Netz NRW.



Aufgaben und Ziele

Aufgaben und Ziele



193 Staaten der Vereinten Nationen haben sich im September 2015 auf eine neue Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Die Agenda umfasst 17 Ziele – Sustainable Development Goals (SDGs), die in den kommenden Jahren eine globale nachhaltige Entwicklung gewährleisten sollen.

Auch wir orientieren uns an den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Der Verein 1000 Hügel e.V. will zur Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

beitragen. Unsere Schwerpunkte: Bildung ermöglichen und Gesundheit stärken.

Dabei unterstützen wir vor allem Kinder, Jugendliche mit einem Schwerpunkt auf besonders vulnerable Gruppen wie z.B. Kinder mit Behinderungen, Streetkids, Teenagemütter, Kinder mit HIV, Kinder einer diskriminierten Minderheit (Batwa) und Waisen.

Konkret unterstützen wir direkt und indirekt mit unseren Aktivitäten die Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 und 17.

Aufgaben und Ziele

Ein Sprichwort sagt: Ruanda – das Land der 1000 Hügel, der 1000 Probleme, aber auch der 1000 Lösungen. Zu einigen dieser Lösungen möchten wir unseren Beitrag leisten.

Unsere Kooperationspartner in Ruanda sind gemeinnützige Organisationen, lokale Initiativen, Schulen, Behörden und auch Kirchengemeinden mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.

Konkret sind unsere aktuellen Projektpartner:

- **RD-Rwanda**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kigali
- **Ecole Malaika**, Vorschule mit Sitz in Gisenyi
- **YADE**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Gisenyi
- **Kirchengemeinde Mubuga**, gehört zur Diözese Nyundo
- **Caritas Rwanda** über Diözese Nyundo
- **WE ACT FOR HOPE**, anerkannte lokale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Kigali
- **Transformation of The Batwa People in Uganda**, in Kabale, Uganda

Wir agieren als Projektpartner auf Augenhöhe. Alle Projekte beruhen auf lokalen Initiativen aus Ruanda und orientieren sich am Bedarf der Menschen vor Ort. Unsere Projektpartner kennen die Situationen am Besten. Durch unsere jährlichen Besuche und nahezu täglichen Kontakt nach Ruanda halten wir uns selbst auf dem Laufenden. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Projekte und definieren Ziele.

Transparenz

Bedarfsanalyse & Projektplanung

Zu Beurteilen, wo die Not am größten ist und mit welchen Maßnahmen den Menschen geholfen werden kann, liegt nicht an uns, sondern an den Menschen vor Ort. Deshalb sind es unsere Projektpartner in Ruanda und Uganda, die Bedarfsanalysen erstellen und geeignete Projektideen vor Ort entwerfen. Uns ist wichtig, dass die in den Projektzielen definierten Wirkungen in Zusammenarbeit mit Vertretern der Zielgruppen stattfindet. Dabei steht eine umfassende Situations- und Bedarfsanalyse und wir überzeugen uns durch regelmäßige Besuche vor Ort von der Umsetzung der Projekte.

Finanzierung

Für die Projektideen aus Ruanda und Uganda suchen wir hier in Deutschland nach finanzieller Unterstützung: Zum Beispiel bei Stiftungen und Vereinen. Erhalten wir eine Zusage, wird meist vom Geldgeber eine zusätzliche Finanzierung durch Eigenmittel gefordert. Gerade hierfür sind die vielen kleinen Spenden von Privatpersonen wichtig. Dieser Eigenanteil ist in den meisten Fällen die Bedingung einer Förderung. **Ihre Spende ist also enorm wichtig - ohne sie könnten wir unsere Projekte nicht realisieren!** Ist die Finanzierung eines Projektes sichergestellt, kann in der Regel direkt begonnen werden, denn Ziele, Maßnahmen, Indikatoren, Zeitpläne und das Budget sind dann bereits festgelegt.

Projektimplementierung, Monitoring und Kontrolle

Systematisch und regelmäßig werden neben der Umsetzung der Aktivitäten auch die Erreichung der Projektziele beobachtet.

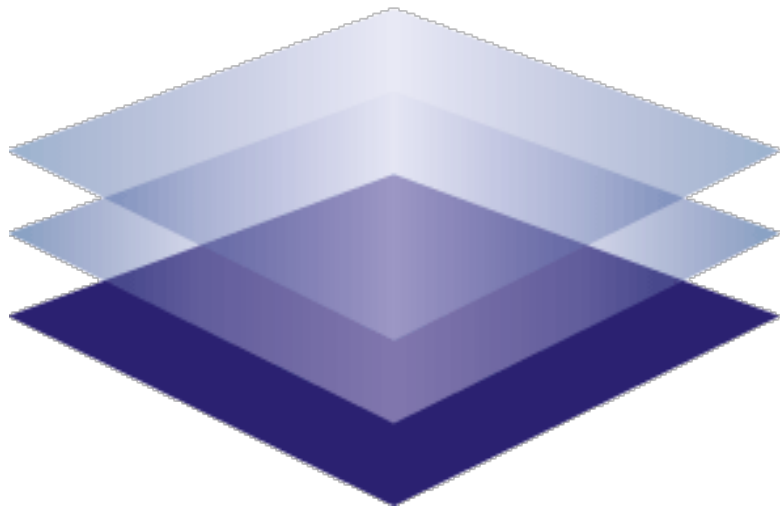
Wir diskutieren regelmäßig mit Zielgruppenvertretern, Projektpartner und anderen Stakeholder und besuchen unsere Partner vor Ort.

Uns ist es aber auch ein Anliegen, dass die Menschen in den Projekten sich selbst Ziele für die von ihnen gewünschten Veränderungen setzen. Anhand von Fotos und Zwischenberichten sowie Rechnungsbelege werden Projektberichte und Verwendungsnachweise angefertigt. Die persönlichen Projektbesuche mindestens einmal im Jahr, vertiefen die persönlich gewonnenen Eindrücke, sensibilisieren für die Situation und den Bedarf und dienen auch der Überprüfung der Projektfortschritte.

Bei größeren Projekten wird Ratenzahlung vereinbart: Erst nach der ordnungsgemäßen Umsetzung einzelner Projektschritte, wird weiteres Geld überwiesen. Wenn es sinnvoll erscheint, werden Projektmaßnahmen angepasst, um den größtmöglichen Nutzen für die Menschen vor Ort zu erzielen. Die anschließenden Verwendungsnachweise werden an die Geldgeber in Deutschland weitergeleitet. Außerdem berichten wir auf unserer Website, dem Blog, den Social Media Kanälen und im Newsletter regelmäßig über Projektfortschritte.

Transparenz

Transparenz ist uns sehr wichtig. Wir möchten, dass unsere Unterstützer:innen und Partner:innen jederzeit nachvollziehen können, welche Ziele 1000 Hügel verfolgt, woher unsere Finanzmittel stammen, wie diese verwendet werden und wer die Entscheidungsträger:innen in unserer Organisation sind. Nach einer Überprüfung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft dürfen wir seit Ende 2021 das Logo führen und verpflichten uns, Informationen über 1000 Hügel e.V. im Rahmen unserer Selbstverpflichtungserklärung der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Lokale Aktivitäten

- ➔ Junior Member
- ➔ Aktionen
- ➔ Mitgliederversammlung



JuniorMember

Über den Tellerrand

„Über den Tellerrand“ wird ein internationales und interkulturelles Kochbuch aus Ostbevern zur Förderung der Wertschätzung, des Miteinanders, der Toleranz und der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele. Juniormember - engagierte Mitglieder der Jugendgruppe - des Vereins 1000 Hügel aus Ostbevern befragen Jugendliche aus möglichst vielen unterschiedlichen Herkunftsländern und -kulturen nach ihren liebsten Gerichten und tragen so kulinarische Köstlichkeiten und Rezepte anderer Länder zusammen. Das interkulturelle Kochbuch soll zudem einen Einblick in die Länder und in die kulturelle Vielfalt geben, die unsere Gesellschaft ausmacht. Wir möchten damit hier vor Ort einen Beitrag zur Toleranz und Völkerverständigung leisten. Das Buch informiert aber auch über die Globalen Nachhaltigkeitsziele, insbesondere zum Thema Hunger, Gesundheit, Armut und Bildung anhand einiger Projekte des Vereins. Weiterhin gibt es wertvolle Tipps wie jeder Einzelne z.B. durch ein bewusstes Einkaufsverhalten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. Der Erlös dieses Kochbuchs geht in ein Projekt in Ruanda und hilft konkret Mangelernährung von Kindern von jungen Teenagermüttern vorzubeugen.

Finanziell unterstützt wird dieses Projekt durch die Sparkasse Münsterland-Ost. Das Kochbuch wird wahrscheinlich Ende 2022 fertig gestellt sein.



Über den Tellerrand

Ein internationales und interkulturelles Kochbuch aus Ostbevern zur Förderung der Wertschätzung, des Miteinanders, der Toleranz und der Globalen Nachhaltigkeitsziele.



JuniorMember

Junior-Mitglied Hannah in Ruanda

„Über den Tellerrand“ hat auch Junior-Mitglied Hannah geschaut, als sie im Oktober 2021 für 3 Wochen nach Ruanda gereist ist. Sie hat in einer Familie gelebt und dort gute Einblicke in den Alltag einer ruandischen Familie bekommen.

Für den Erwerb des CertiLingua Labels hat sie eine Studie durchgeführt, die die Auswirkungen von Covid-19 auf die Jugendlichen in Deutschland und in Ruanda miteinander vergleicht. Dazu hat sie neben der Arbeit in einer Klinik für Jugendliche mit HIV auch viele Schulen besucht und dort Interviews geführt.

CertiLingua ist ein europäisches Exzellenzlabel, das herausragende sprachliche, europäische und interkulturelle Kompetenzen von Schülern auszeichnet.



Quiz

„Das gute Quiz in Deiner guten Stube“ - so das Motto eines Online-Quizabends mit fast 100 Teilnehmenden.

DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Potzblitz!

Das wird ein unterhaltsames Stelldichein der Extraklasse.
Noch nicht angemeldet? Dann aber dalli dalli!



DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Pausenprogramm: Melodien für Millionen

Das wird spitze!
Noch nicht angemeldet? Dann aber dalli dalli!



DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Häppchenteller, Mett- & Käseigel und die Kaltgetränke
schon vorbereitet?
Einlass um 19:15 Uhr - Pünktlichkeit ist eine Tugend.
Sportfreund:in!



DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Anmeldung zum Online Quizabend für den guten Zweck unter
1000huegel.de Tickets ab einer Spende von mindestens 5 €.
Erlös ist für den Bienenfart Hilfsfonds zur Unterstützung
von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Ruanda



DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Parkplatzsuche, Tanken und Stau entfällt.
Das wird spitze!
Noch nicht angemeldet? Dann aber dalli dalli!



DAS GUTE QUIZ IN DEINER GUTEN STUBE



26.3.2021 - 19:30 Uhr
Herzlichen Glückwunsch! Das war spitze!
Deine Anmeldung war erfolgreich.
Deine Zugangsdaten kommen in wenigen Tagen in Dein
elektronisches Postfach.



Über social media und am Abend selber wurde das Event im Stil der großen Unterhaltungsshows, als „unterhaltsames Stelldichein der Extraklasse“ aufgezo-

Quiz

Die Taskforce Biefait hat diesen Abend vorbereitet und konnte neben dem tollen Moderator Tobias auch Musiker Jan-Dirk und Björn gewinnen, die durch den Abend führten. Ein wirklich grandioser Abend - mit tollen Gewinnern und erfreulichen Spenden zugunsten des Biefaitprojektes.

Viel Aufwand, viel Vorbereitung und sehr viel Spaß und Unterhaltung!



Einnahmen: 1387€

Mitgliederversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir leider keine weiteren anderen lokalen Aktionen durchführen können und wollen. Die Unsicherheit über Einschränkungen und damit verbundenen Planungsunsicherheiten haben uns dazu bewogen keine größeren lokalen Aktionen durchzuführen.

Unsere Vorstandstreffen haben weitgehend digital stattgefunden.

Auch haben wir unsere jährliche Mitgliederversammlung Ende November 2021 erneut online via Zoom abgehalten.

Die Kassenprüferin hat bestätigt, dass alle Buchungsbelege und Bankauszüge vollständig und übersichtlich geordnet vorliegen und alle Buchungen mit den Belegen und Bankauszügen übereinstimmen. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt und der Vorstand wurde entlastet und in turnusgemäßer Wahl einstimmiger erneut bestätigt.

Global in Ruanda & Uganda





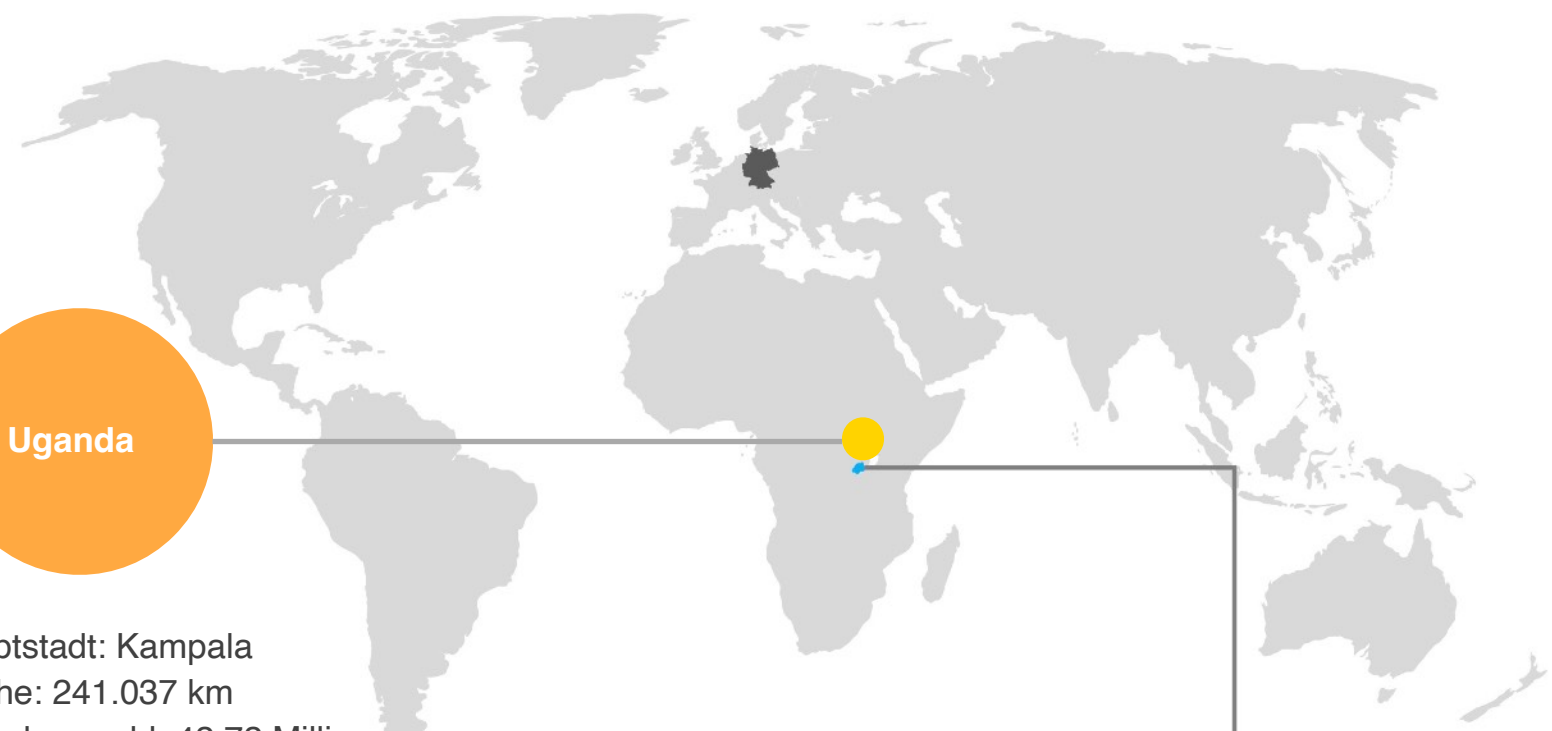
Hauptstadt: Kampala
 Fläche: 241.037 km
 Einwohnerzahl: 42,72 Millionen

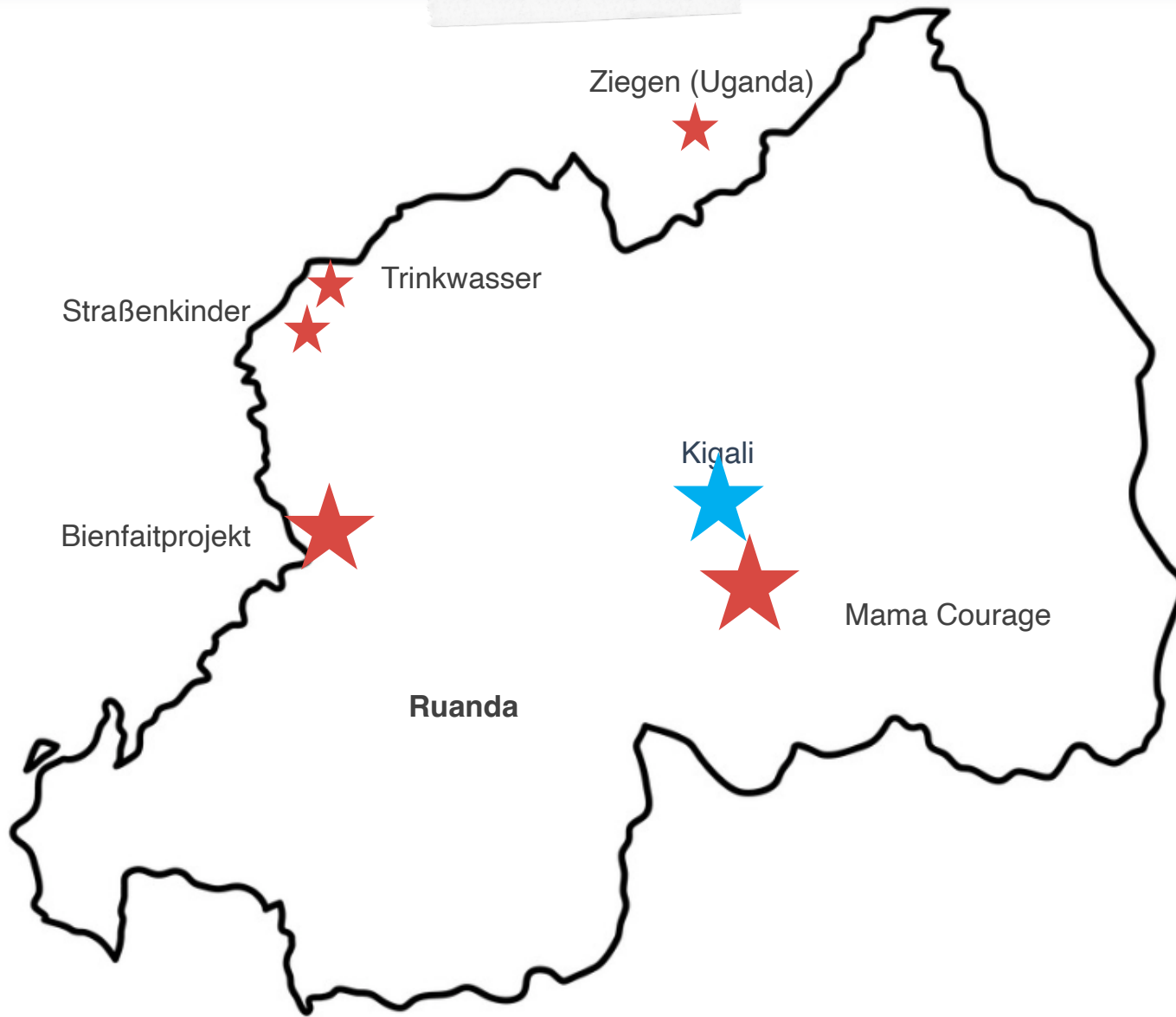
➔ Ziegen



Hauptstadt: Kigali
 Fläche: 26.338 km²
 Einwohnerzahl: 12.187.400

- ➔ Bienfait Projekt
- ➔ Mama Courage
- ➔ Patenschaften
- ➔ Streetkids





Ziegen (Uganda)



Straßenkinder



Trinkwasser

Bienfaitprojekt



Kigali



Mama Courage



Ruanda

PROJEKTREISEN



Projektreisen

Pandemiebedingt konnten wir 2020 nicht nach Ruanda reisen- umso größer war die Wiedersehensfreude dann im Juni 2021.

Weiterhin hohe Infektionszahlen, frühe Ausgangssperren, eingeschränkte Reisemöglichkeiten durch einen Vulkanausbruch im Nachbarland Kongo und Nachwirkungen eines Erdbebens haben die Reiseplanung zwar erschwert, aber mithilfe von Mitfahrgelegenheiten durch Freunde war ein Transport innerhalb des Landes gut möglich. In **Gisenyi** konnte die Ecole Malaika und einige Straßenkinder besucht werden. Deren Zahl hatte sich durch Covid-19 und die wirtschaftlichen Auswirkungen nahezu verdoppelt. Ebenso sind viele Frauen, die sich als Grenzgängerinnen im Nachbarland ihren Unterhalt verdienen, um z.B. in Haushalten zu helfen, seit Monaten ohne Einkommen und deren Familien leiden große Not. Im Rahmen der Corona-Nothilfe sind auch Spendengelder in diese Region gekommen und konnte diesen Familien als auch Familien mit Kindern mit Behinderungen besonders geholfen werden. Ebenfalls vor Ort haben wir uns die Trinkwasserzisternen angeschaut - alle sind noch voll funktionsfähig. Nach wie vor reichen sie leider nicht aus, um alle Familien mit Wasser zu versorgen.

Im Distrikt **Karongi** im Westen des Landes haben wir Patenkinder und das Wohnheim besucht sowie Vorbereitungen für das Projekt Bienfait getroffen. Viel Recherche und Besuche bei den Familien vor Ort sind wichtig, um die Bedürfnisse und die Not zu verstehen und entsprechend die Projekte mit starker Beteiligung aller relevanten Akteure zu gestalten. Die Armut und die soziale Ausgrenzung von Kindern mit Behinderungen und ihren Familien ist sichtbar und verdeutlicht den großen Bedarf an Unterstützung.

In **Kigali** war die Begrüßung und das Willkommen bei WeAct (Klinik für Kinder mit HIV) unbeschreiblich. Die Dankbarkeit für die Lebensmittelspenden während Corona kam in zahlreichen reden und Darbietungen zum Ausdruck - kaum ein Auge blieb dabei trocken. Als besondere Anerkennung durften wir ein „Certificate of Appreciation“ entgegen nehmen. Die Kinder und Jugendlichen mit HIV werden hier aus Persönlichkeitsgründen nicht abgebildet.

In **Bugesera** konnten die Umbaumaßnahmen zu Mama Courage besprochen und umgesetzt werden. Näheres dazu ab Seite 31.

Projektreisen

In Gisenyi bei der Verteilung von Lebensmitteln und Besuch bei den Batwa. Die Trinkwasserversorgung ist nach wie vor sehr schlecht.



Projektreisen Juni & Oktober 2021



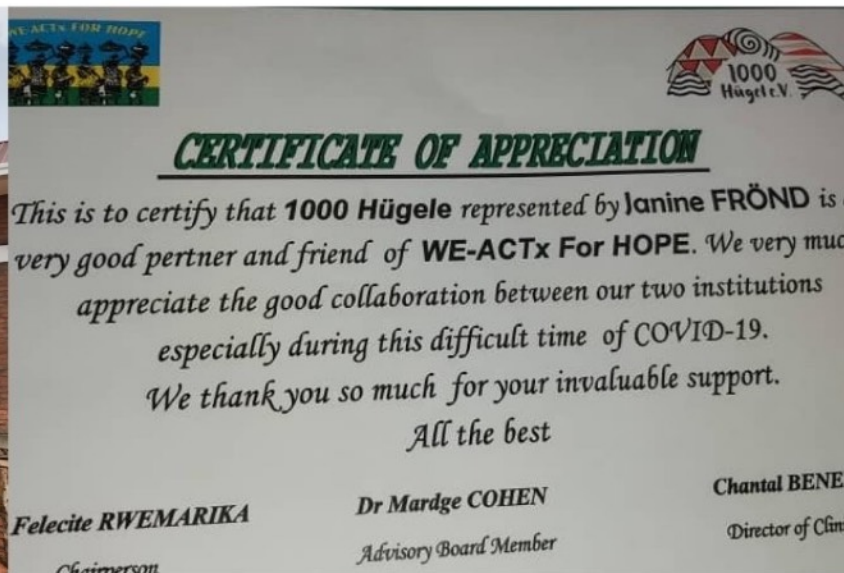
Projektreisen

In Gisenyi bei der Ecole Malaika, bei den Wassertanks und unten rechts in einem Krankenhaus auf der Kinderstation zur Recherche für das Bienfaitprojekt.



Projektreisen

In Karongi bei den Patenkindern, beim Distrikt und mit WeAct.



Projektreisen

In Karongi bei der Vorbereitung zum Bienfaitprojekt.



Bildungspatenschaften

Paten aus ganz Deutschland ermöglichen die Schulausbildung für Waisen und andere Kindern, die aus sehr armen Verhältnissen kommen. Einige der Patenkinder begleiten wir schon seit der Grundschule und es ist schön zu sehen, wie diese Unterstützung das Leben der Mädchen (und derzeit 4 Jungs) positiv verändert. Die Paten finanzieren die Schulgebühren, die Uniformen, Bücher, Hefte und sonstiges Material sowie die Unterkunft und Verpflegung in den Schulen und investieren damit in die Zukunft der Kinder. Investition in Bildung ist Investition in eine eigenständige Zukunft, in Unabhängigkeit und eine besser Zukunft für weitere Generationen.



Transparenz auf einen Blick:

- 🕒 Kosten einer Patenschaft: 315€
- 🕒 Aktuell haben wir 23 Patenkinder in verschiedenen Regionen in Ruanda

Ziegenprojekt

Eine Ziege, die Deinen Namen trägt...

*Bildung & Gesundheit &
keine Armut & kein Hunger
& weniger Ungleichheiten*

Die Situation der Batwa ist in Ruanda als auch im Nachbarland Uganda nicht die Allerbeste. Unser Projektpartner hat dieses Ziegenprogramm für die Batwa in Kabale in Westen Ugandas vor einigen Jahren aufgebaut und begleitet es ehrenamtlich mit großem Engagement. Dieses Projekt umfasst auch die fachliche Unterstützung zur Haltung der Tiere und sehr regelmäßige Besuche. Für weitere Ziegen benötigen sie unsere Unterstützung.

Die Lebensbedingungen für oder Wegen. Es besteht auch den Menschen als sind gering. Eine Ziege

Ziegen sind gut in Uganda. Sie finden Gras oder anderes Futter auf den Feldern keine Notwendigkeit, sie mit Getreide oder anderen Pflanzen zu füttern, die Lebensmittel dienen. Sie geben Milch, Fleisch und Dünger und die Kosten kostet 55,-€ und verändert grundlegend das Leben eines Kindes.

Mit diesem Projekt Community befindet sich andere Gemeinde befindet sich in Standorten beträgt 165 km.

arbeiten wir grenzüberschreitend für die Minderheit der Batwa. Eine in Gisenyi, nordwestlicher Teil Ruandas (s. Trinkwasserprojekt) und die Kabale, im Süden Ugandas. Die Entfernung zwischen beiden

Weibliche Ziegen werden an die zusammen in einer Herde gehalten 3 Ziegenböcke für eine Nachzucht so dass keine Inzucht stattfindet.

Kinder der Batwa verteilt. Diese Ziegen werden und von der Gemeinschaft versorgt. Zusätzlich sollen ca. sorgen. Diese Böcke werden regelmäßig ausgetauscht,

Die jungen Ziegenbesitzer bzw. ihre durch den Verkauf von Dung, Milch und in der Lage ihre Lebenssituation zu Lebensunterhalt zu sorgen und so zum aufzubringen. Eigenes Einkommen ermöglicht zum Gesundheitssystem.

Familien haben Zugang zu eigenem Einkommen, denn Nachzucht generieren sie Einkommen und sind damit verbessern etwas besser für ihren eigenen Beispiel das nötige Schulgeld für die Kinder auch eine Krankenversicherung und damit Zugang



Ziegenprojekt

in Uganda

Die Lebenssituation der Batwa in Uganda und Ruanda: ein Leben in absoluter Armut ohne Zugang zu Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, zu sozialen Sicherungssystemen, sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen. Hinzu kommt Diskriminierung, Stigmatisierung und kein Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die Fotos wurden uns von unserem Projektpartner zur Verfügung gestellt, verbunden mit der Bitte auf die verheerende Situation der Batwa aufmerksam zu machen.



Ziegenprojekt



In mehreren Durchgängen wurden über 200 Ziegen an Bedürftige in Kabale, Uganda verteilt.



Ziegenprojekt

in Uganda

Bohnen, Reis und Maismehl als Grundnahrungsmittel – 35 Familien in zwei Gemeinden der Batwa in Uganda konnten durch Lebensmittelpenden durch 1000 Hügel e.V. im Rahmen der CoronaNothilfe erneut unterstützt werden. Uganda hat inzwischen einige COVID-19-Beschränkungen nach 42 Tagen strengen Lockdown aufgehoben, so dass es im September 2021 möglich war, sowohl Ziegen als auch Nahrungsmittel zu verteilen. Der Lockdown hat die dramatische Lage der Batwa community noch verschärft – sie leiden sehr unter Hunger und haben keinerlei Einkommensmöglichkeiten.



Mama Courage

in Bugesera, Ruanda

Schwerpunkt
Bildung

In Ruanda ist die Schwangerschaft von Teenagern ein großes, wachsendes und ernst zu nehmendes Problem. Frühe Schwangerschaften haben katastrophale Auswirkungen auf das Leben eines Mädchens, denn sie beenden ihre Kindheit und die Mädchen werden verfrüht in die Mutterrolle gedrängt, bevor sie körperlich oder seelisch dafür bereit sind. Teenagermütter sind häufig gesellschaftlich isoliert und haben wenige Freiheiten und sehr geringe Bildungsaussichten. Sie fühlen sich oft ihrer Entscheidungsfreiheit beraubt und verlieren ihr Recht auf Gesundheit, Bildung und Schutz. Bei diesen jungen Mädchen kommt es während Schwangerschaft und Geburt oft zu gefährlichen Komplikationen, nicht wenige stecken sich mit HIV/AIDS an und viele von ihnen sind Gewalt ausgesetzt. Da ihnen die schulische und wirtschaftliche Chancen versagt bleiben, wächst die Wahrscheinlichkeit, dass sie und ihre Familien in Armut leben. Verfrühte Schwangerschaften, d.h. wenn der Körper eines Mädchens noch nicht reif genug ist, ein Kind ohne Komplikationen auszutragen, führen häufig zu Komplikationen während der Schwangerschaft bzw. der Geburt und gelten weltweit als zweithäufigste Todesursache minderjähriger Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren. Das Gesundheitsministerium in Kigali gab am 25. Februar 2020 an, dass es einen rasanten Anstieg von 78.646 bekannter Fälle von Teenagerschwangerschaften im Alter ab 11 bis 18 Jahren in Ruanda gegeben hat. Man geht von einer hohen Dunkelziffer aus.

Das Projekt „Mama Courage“ trägt dazu bei Armut, Hunger und Ungleichheiten zu verringern. Zudem unterstützt es die Bildung von Mädchen und ermöglicht der besonders benachteiligten Gruppe der alleinerziehenden Teenagermütter eine menschenwürdige Arbeit. Mit dem Projekt „Mama Courage“ wird die Ausbildung junger Frauen gefördert, ihre Kompetenzen gestärkt und ihnen Hilfe zu Selbstständigkeit gegeben. Mit der Möglichkeit zur Ausbildung bietet sich ihnen eine Chance, auf gute und ehrliche Weise den Lebensunterhalt für ihre Kinder zu verdienen. Es werden dadurch Arbeitsplätze insbesondere für Frauen in ländlichen Gebieten geschaffen. Ziel ist es, die Absolventinnen so zu qualifizieren, dass sie eine Anstellung finden oder in die Lage versetzt werden, sich selbstständig zu machen. An dem Ausbildungszentrum finden alleinerziehende junge Mädchen, welche die Schule abgebrochen haben, eine tatkräftige Unterstützung. Durch die Vermittlung von unternehmerischem Grundwissen werden die Frauen in ländlichen Regionen handwerklichen Berufen stellt für junge Mütter in Ruanda eine der wenigen Möglichkeiten dar, ihre Familien auf seriöse Weise zu ernähren und ihr Leben selbst zu gestalten. Der Weg in die Prostitution oder ein Leben auf der Straße gehört zur realistischen Zukunftsaussicht, wenn sie keine Unterstützung bekommen. Mit dem Ausbildungszentrum gegeben, die bereits Mütter sind. aufgrund ihrer eigenen Fähigkeiten gleichberechtigt Lebenschancen wahrzunehmen. Diese Fähigkeiten werden durch das Projekt in Form von Investition in Bildung und Gesundheit gefördert.



Mama Courage

▸ Renovierung / Umbau zu einem Ausbildungszentrum

Zum 1. Juni 2021 wurde nach einer intensiven Besichtigungsphase ein langfristiger Mietvertrag für ein Einfamilienhaus in Bugesera abgeschlossen. Das Haus bietet ausreichend Platz für Klassenzimmer und Kinderbetreuung und liegt strategisch günstig an der Hauptstraße die von Kigali nach Bugesera führt. Das Haus befand sich in einem insgesamt sehr soliden Zustand, so dass im Haus selber keine baulichen Veränderungen nötig waren. Lediglich mussten neben einer intensiven Reinigung Wände gestrichen werden.

Im Außenbereich wurde das Haus um Toilettenanlagen, einem barrierefreien Zugang, einer Handwaschstation im Eingangsbereich erweitert und natürlich mit Stühlen, Tischen und Nähmaschinen ausgestattet. Die Handwaschstation - auch für Kinder erreichbar - dient im Rahmen der Hygienemaßnahmen zur Prävention von Covid-19.

Im Nebenraum werden die Kinder bis 4 Jahre betreut. Im ersten Ausbildungsjahrgang sind es vormittags 13 und nachmittags 4. Ältere Kinder gehen in den Kindergarten oder in die Schule. Die Kinder werden zum Teil noch gestillt, andere nicht mehr. Vor allem diese älteren Kinder wirken unterernährt. Daher wurde mit einer täglichen Mahlzeit bestehend aus Milch, Früchten und Porridge der Fehl- bzw. Unterernährung begegnet und ihnen wenigstens eine gesunde Mahlzeit am Tag ermöglicht. Die Mütter kommen alle aus sehr armen Verhältnissen und sind auf sich gestellt. Jede ist alleinerziehend und nahezu alle jungen Mütter wurden von ihren Familien verstoßen - Stigmatisierung, fehlende Unterstützung aber auch Unwissenheit bezüglich Kindergesundheit, Hygiene und Ernährung ist ein großes Problem.

Der Kinderbereich wurde mit Matratzen, einem Spielteppich und etwas Spielzeug eingerichtet. Zur Versorgung wurde eine Kochplatte und Utensilien angeschafft.



Haus bei der Übernahme, vor dem Umbau

Mama Courage



Umbaumaßnahmen: Rampe, Toiletten



Umbaumaßnahmen: Sanitäranlagen, Handwaschbecken



Eingang barrierefrei gestaltet. Einrichtung des Büros, der Klassenräume, des Kinderbereichs und Küche.



Wesentliche Veränderungen auf einen Blick: vorher/ nachher

Mama Courage

► Auswahl der Mitarbeiterinnen

Die Stellenausschreibungen für jeweils eine Lehrerin für Allgemeinwissen, eine Lehrerin für das Handwerk der Näherin und eine Erzieherin für den Day-Care Bereich wurden über lokale Websites und veröffentlicht. Aus den Bewerberinnen wurde nach Interviews drei sehr engagierte Mitarbeiterinnen gefunden. Sie haben alle einen Universitätsabschluss, viel Erfahrung und bringen ein sehr hohes Maß an Motivation mit sich. Um den partizipatorischen Ansatz zu stärken, wurde alle drei mit einem Budget ausgestattet und waren eigenverantwortlich für die Einrichtung und Ausstattung ihres jeweiligen Arbeitsbereiches verantwortlich. Diese Eigenverantwortung hat auch dazu geführt, dass sich alle Frauen sehr mit dem Ausbildungszentrum identifizieren und zum Gelingen des Projektes einen wesentlichen Beitrag leisten.

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP
FEMALE EMPOWERMENT

Mama
Courage

MADE IN RWANDA
MAMACOURAGE.ORG



Mama Courage

► Auswahl der Auszubildenden

Der Distrikt hat die Kriterien, wer bei Mama Courage die Ausbildung machen darf, nach geografischen und sozio-ökonomischen Kriterien festgelegt. So sind uns zunächst die jungen Mütter mit dem dringendsten Bedarf aus der direkten Nachbarschaft zugeteilt worden. Die Teenagermütter kommen aus der "erweiterten Nachbarschaft" - für fast alle ist das Zentrum fußläufig sehr gut zu erreichen. Bei einem intensiven Austausch über ihre Wünsche, Ziele und zeitlichen Möglichkeiten aber auch schulischen Kenntnissen und ihre persönliche Wohn- und Lebenssituationen haben alle vom Distrikt vorgeschlagenen Teenagermütter ihr Interesse an dem Projekt bekundet. Aufgrund der Doppelbelastung als Alleinerziehende mit Versorgungsfunktion als auch als Auszubildende wurde individuell der Bedarf und die Verfügbarkeit abgesprochen und das Konzept bzw. die Unterrichtsstunden entsprechendes angepasst.

Manche Mütter haben vormittags einen kleinen Job z.B. als Wäscherin oder Reinigungskraft in anderen Haushalten. Für diese Mütter bieten wir Kurse am Nachmittag an. Der Großteil kommt vormittags und wird in zwei rotierenden Schichten in Allgemeinbildung und Nähen unterrichtet. Dazu wurde die Vormittagsgruppe in zwei Klassen eingeteilt. Eine Klasse besteht aus den jungen Frauen, die ihre Schullaufbahn in der Grundschulzeit abgebrochen haben. Hier liegt der Schwerpunkt zunächst auf den Basisgrundlagen wie Lesen, Schreiben, Rechnen. Das trifft auch auf die Nachmittagsgruppe zu - mindestens 1 Auszubildende hat nur zwei Jahre die Grundschule besucht. Die andere „fortgeschrittenere“ Gruppe hat zumindest einen Grundschulabschluss und z.T. einige Jahre auf der weiterführenden Schule verbracht. Für sie liegt der Schwerpunkt der Allgemeinbildung in Kalkulation, English, Entrepreneurship und "how to run a business". Unabhängig vom Bildungsgrad werden alle Gruppen auch jeden Tag im Nähen unterrichtet. Je besser der Bildungsstand, desto mehr Fokus wird auf die Ausbildung zur Näherin gelegt.



Einteilung der Gruppen, Anfänge der Unterrichts

Mama Courage

▸ Start der Ausbildung

Der theoretische Unterricht umfasst neben der Vermittlung von Fachwissen auch die Vermittlung unternehmerischer Fähigkeiten. Training in die Selbständigkeit: Entrepreneurship, Buchführung, Sparmodelle, einfache Bilanzen, Budgetplanung, Kontoführung, Mathe und English, verhandlungssicheres Auftreten, Kalkulation von Preisen und Kosten, Materialkunde, Pflege und Wartung der Nähmaschine sie eine spätere Unterstützung bei der Bildung einer Kooperative. Zusätzlich dazu werden die jungen Teenagermütter in ihren Rechten und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Den vielen traumatisierten jungen Mädchen werden psychologische Unterstützung, Beratung und Gesprächstherapien angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Aufklärung hinsichtlich HIV-Prävention, Familienplanung, Verhütung und Hygiene. Die Auszubildenden werden zu Multiplikatoren geschult. Das Curriculum konnte wie geplant umgesetzt werden, nur der Umfang der Stunden wurde an die Schulbildung und das Lerntempo angepasst.

Zum Curriculum gehört unter anderem:

- Wartung und Reparatur einer Nähmaschine, Sicherheit am Arbeitsplatz , Unfallverhütung und 1. Hilfe-Maßnahmen
- Persönlichkeitsschulungen (Selbstbewusstsein, Hygiene, persönliche Gesundheit, Verhütung, Familienplanung, HIV-Prävention, Kindergesundheit und -pflege)
- Grundlagen, Umänderungen, Reparatur von Kleidung / Accessoires und Neuanfertigung von Kinder - und Erwachsenenkleidung
- „How to run a business“: Entrepreneurship, Kommunikation, Marketing, Bilanzen, Kalkulation, Kleinkredite und Mikrofinanzierung

Ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen der Ausbildung ist die gleichzeitige Betreuung der Kinder. Ohne dieses Angebot hätten wahrscheinlich einige Mütter die Ausbildung nicht begonnen oder abgebrochen.



Weihnachtsfeier 2021



Schon vor dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie hatte die Versorgung von Kindern mit Behinderungen, vor allem in ländlichen Gebieten Ruandas, keine hohe Priorität. Die Covid-19-Pandemie hat zusätzliche Anforderungen an das Gesundheitspersonal und die Gesundheitseinrichtungen gestellt und bindet Fachpersonal. Menschen mit Behinderungen und ihre Betreuung werden derzeit stark vernachlässigt. Offizielle Statistiken geben an, dass fünf Prozent der ruandischen Bevölkerung Menschen mit Behinderungen sind - die tatsächliche Zahl ist wahrscheinlich viel höher.

Rehabilitationsangebote, die den Menschen helfen könnten, voll an der Gesellschaft teilzuhaben, sind begrenzt.

Eines der größten Hindernisse für Kinder mit Behinderungen in ländlichen Gebieten ist jedoch die mangelnde Mobilität. Dies schränkt nicht nur die Teilhabe an Bildung und Gesellschaft ein - es beginnt damit, dass Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen einen erschwerten Zugang zu Diagnose- und Unterstützungsdiensten (Rollstühle, Therapie, etc.) haben. Ihre Behinderung schränkt - vor allem in ländlichen Gebieten - auch ein, Gesundheitsdienste überhaupt in Anspruch zu nehmen. Viele von ihnen sind nicht krankenversichert und haben keine Diagnose ihrer Erkrankung oder Behinderung. Aufgrund ihrer körperlichen Einschränkungen und der fehlenden Infrastruktur ist es schwierig oder unmöglich, Krankenhäuser und andere spezialisierte Einrichtungen aufzusuchen.

Es besteht ein dringender Bedarf an Diagnostik für Patienten sowie an Schulungen für medizinisches Fachpersonal in diesem Bereich, an Präventions-, Früherkennungs- und Behandlungsstrategien einschließlich Hilfsmitteln, um die Folgen von Funktionsverlust und Behinderung zu begrenzen. Es besteht die Notwendigkeit, die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Bezahlbarkeit von (Re-)Habilitationseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Das Projekt richtet sich an Familien von Kindern mit Behinderungen im Karongi Distrikt, im Westen Ruandas, bis zum Alter von 18 Jahren, deren Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft, zum Beispiel in der Ausbildung, durch ihren Gesundheitszustand eingeschränkt ist.



Bienfait

Die Taskforce Bienfait - bestehend aus 5 Mitgliedern von 1000 Hügel - haben in enger Abstimmung mit den lokalen Partner das Projekt Bienfait entwickelt und erfreulicherweise eine Förderzusage der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung zur Umsetzung des Projektes im Mai 2021 erhalten.

Die Vorbereitungen inklusive Recherche, Interviews und Situationsanalyse unter starker Beteiligung aller relevanter Stakeholder war intensiv und so konnte ein tiefer Einblick in den Bedarf und die Herausforderungen gewonnen werden.

Im Laufe des Jahres wurde die Projektumsetzung vorbereitet und ein Haus als Büro und Unterkunft für das mobile Team gefunden, ein Auto gekauft und zu einer rollenden Praxis ausgebaut.

Neben einer Website und einer Instagramseite wurde viel Zeit in die Entwicklung einer eigenen Bienfait-App gesteckt.

Die Softwarefirma EXXETA hat diese App als Pro-Bono entwickelt und sie steht als open-source Lösung im kommenden Jahr auch anderen Organisationen zur Verfügung. Das Team nutzt diese App zukünftig zur Datenerfassung und Verwaltung. Ein Fragebogen, der je nach Alter spezifische Fragen (Washingtoner Fragen) öffnet, sowie Fragen zur Ernährungssituation und sozio-ökonomischem Hintergrund führt durch die Anwendung. Anschließend verfügt die App noch über die Möglichkeit mit GPS Koordinaten den Standort zu bestimmen. Dies erleichtert das Follow-up und die Routenplanung. Diese Daten können ebenso dazu dienen Zusammenhänge von häufig auftretenden Konditionen und z.B. Umwelteinflüssen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren und startet mit dem mobilen Team ab 2022 mit den Besuchen in den Dörfern.



Bienfait Zeitstrahl

Juni 2021

Participatory rural appraisal im Feld, weitere Gespräche mit dem Distrikt und anderen Stakeholdern



Juni- August 2021

Suche nach einem Office und Lager



Juni - Oktober 2021

Implementierung einer Website und eines Logos sowie der Bienfait-App



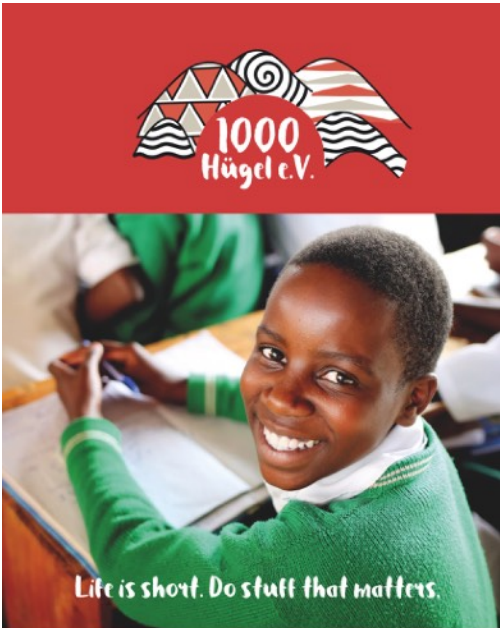
August - November 2021

Suche nach einem passenden Auto inklusive Innenausbau



- 
- A photograph of a metal tower structure with two large, dark-colored megaphones mounted on it. The tower is made of metal poles and cross-braces. The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The overall scene suggests a public address or communication system.
- ➔ Roll Up
 - ➔ Social Media Auftritte
 - ➔ Flyer
 - ➔ Website
 - ➔ Inshutiblog
 - ➔ Zeitung

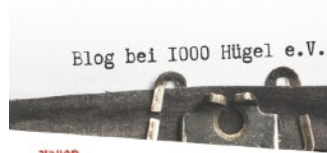
Öffentlichkeitsarbeit



Life is short. Do stuff that matters.

Bildung ermöglichen
Gesundheit stärken
Engagement fördern
Kulturen verbinden
Zukunft gestalten

1000huegel.de



JUNIOR

Du bist jung und möchtest Dich gerne engagieren?
Ein Junior Member kann jeder Jugendliche unter 18 Jahren werden.
Eine Mitgliedschaft ist kostenlos, bedarf jedoch der schriftlichen Zustimmung der Eltern.

Seit 2016 gibt es bereits einen BLOG, der über die Projekte, Hintergrundinformationen, Begegnungen und Wissenswertes rund um Ruanda berichtet. Dieses Angebot steht auch unseren Junior Members zur Verfügung: Ihr bloggt und sagt uns was Euch bewegt, was Euch antreibt, motiviert oder ihr schreibt über eure Träume, Wünsche und Ziele.

Mit dem digitalen Jugendaustausch #DearFriend4.0 verbinden wir Kulturen und Kontinente, denn es gibt mehr Gemeinsamkeiten, als ihr vielleicht glaubt.

Wir geben Euch eine Stimme, bieten Euch eine Plattform und vernetzen Euch mit Jugendlichen weltweit.
Melde Dich bei uns an und Du erfährst von unseren Angeboten, denn:



Vor Ort:

Regelmäßig bieten wir interessante Veranstaltungen für Sie und besondere Aktionen für unsere Junior-Mitglieder.
Mit Ihrer Mitgliedschaft oder einer Spende helfen Sie uns, die aktuellen und zukünftigen Projekte umzusetzen.
Wir laden herzlich ein, aktiv mit zu gestalten!

Unser Team:

Unser Vorstand besteht aus 5 ehrenamtlichen Mitgliedern:
Janine Ffönd (1. Vorsitzende)
Lars Ffönd (2. Vorsitzender)
Karin Ffönd (Finanzen)
Catin Hirsch (Schriftführer)
Annikathin Borowski (Junior Mitglieder)

Kontakt:

Infos über unsere bisherigen und aktuellen Projekte, Hinweise zu unserem Spendenkonto sowie unseren Mitgliedsantrag finden sie online unter:

1000huegel.de

Telefon: 02532 / 957545
info@1000huegel.de

Postanschrift:
1000 Hügel e.V.
Kardinal-von-Galen-Str. 10 48346 Ostbevern



1000 Hügel e.V.
der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda

Transparenz auf einen Blick:

Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit werden über die Mitgliedsbeiträge finanziert - nicht durch Spenden!



1000 Hügel e.V. ganz konkret:

Bau, Förderung, Unterstützung von Schulen, Ausbildungszentren, Wohnheimen, Bildungspatenschaften, Bau von Trinkwasserbrunnen, Versorgung der Ärmsten mit Krankenversicherungen, Versorgung von Straßenkindern mit Nahrung, Initiativen zur gesunden Ernährung, Unterstützung von Hygieneschulungen, Aufklärungskampagnen
...

Unsere Ziele: Bildung ermöglichen und Gesundheit stärken.

Durch Besuche, Begegnungen, Gespräche und Reisen ist uns Ruanda und insbesondere das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu einer Herzensangelegenheit geworden. Bei einem durchschnittlichen Tagesverdienst von etwa 1€, können sich die Eltern die Schulbildung ihrer Kinder oft nicht leisten, noch kritischer ist die Situation für die Kinder, die keine Familie mehr haben.

Unser Ziel ist es die **Bildung** und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Damit geben wir ihnen die Möglichkeit, ihr Leben nachhaltig und selbst bestimmt zu gestalten. Wir möchten langfristige Perspektiven schaffen und Jugendliche, insbesondere junge Frauen in den ländlichen Gebieten, effektiv dabei unterstützen ein eigenes Einkommen zu erzielen, um langfristig eigenständig für sich und ihre Familien sorgen zu können. Darüber hinaus unterstützen wir Projekte, die der **Gesundheit**, der Ernährung und der Versorgung mit Trinkwasser zu Gute kommen.

Ruanda wird auch das Land der 1000 Hügel bezeichnet, unser Vereinsname steht daher auch symbolisch für landesweite Projekte. Da wir uns nach dem Bedarf und nach dem Vorhandensein von vertrauensvollen Projektpartnern richten und die geographische Lage dafür nicht entscheidend ist, ist der Verein in seinem Wirken nicht auf eine bestimmte Region begrenzt. Unsere Partner in Ruanda sind gemeinnützige Organisationen, lokale Initiativen, Schulen, Behörden und auch Kirchengemeinden mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.



Sie unterstützen unsere Ziele und Visionen?

Werden Sie Mitglied

Als förderndes Mitglied machen Sie es durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich, dass die laufenden Projekte fortgesetzt werden und neue entstehen können. Je nach Zeit, Herzblut und Interesse freuen wir uns über jede aktive Unterstützung. Das kann für ein Projekt in Ruanda - oder einem anderen Land des Globalen Südens - aber auch die Unterstützung der (Jugend-)Arbeit hier vor Ort sein.

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Auch wenn Sie dem Verein nicht als förderndes Mitglied beitreten möchten, können Sie unsere Ziele und Projekte durch eine Spende unterstützen:

Kontoinhaber: 1000 Hügel e.V.
IBAN: DE12 4005 0150 0034 4499 75
BIC: WELADED1MST Bank: Sparkasse Münsterland-Ost

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Bitte teilen Sie uns mit der Spende Ihren Namen, Ihre Anschrift und Email-Adresse mit, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

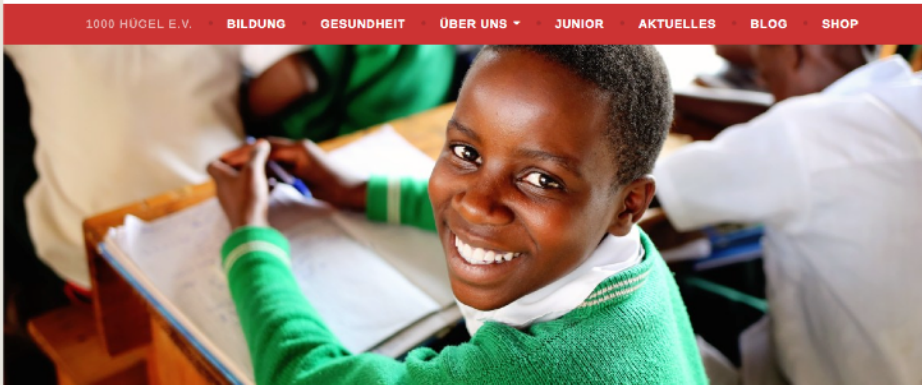


Ein Roll-up, der auf Veranstaltungen als Blickfang eingesetzt wird.



1000 Hügel e.V.

- der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda -



1000 Hügel e.V.

Der Verein für Bildung und Gesundheit in Ruanda

Ruanda ist eines der kleinsten und am dichtest besiedelten Länder Ostafrikas. Trotz zahlreicher Fortschritte leben rund 40 Prozent der Bevölkerung in absoluter Armut. Die Folgen des Genozids, der 1994 etwa 1 Million Menschenleben gekostet hat, sind auch heute noch im ganzen Land spürbar. Ein Krieg, der ganze Familien traumatisierte und Kinder zu Waisen machte.

Durch Besuche, Begegnungen, Gespräche und Reisen ist uns Ruanda und insbesondere das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Bei einem durchschnittlichen Tagesverdienst von etwa 1€, können sich die Eltern die Schulbildung ihrer Kinder oft nicht leisten, noch kritischer ist die Situation für die Kinder, die keine Familie mehr haben.

Website des Vereins: 1000huegel.de

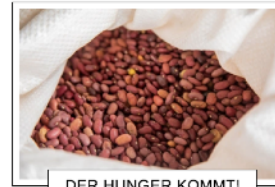
Website des Blogs: inshutiblog.com

In den sozialen Medien finden Sie uns auf Facebook, Instagram und Twitter jeweils unter dem Namen 1000 Hügel.

Inshuti

Karibu! Willkommen auf diesem Blog über Ruanda. Ein Service von 1000 Hügel e.V.

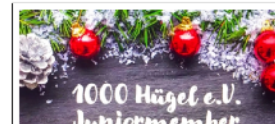
- STARTSEITE
- RIBU! WILLKOMMEN!
- 1000 HÜGEL
- „MAMA COURAGE“
- GISENYI
- MUBUGA
- HUMANS OF RWANDA
- UGANDA
- ÜBER UNS
- IMPRESSUM
- SPENDENKONTO
- CORONA NOTHILFE



DER HUNGER KOMMT!



FISH & RICE FÜR 98



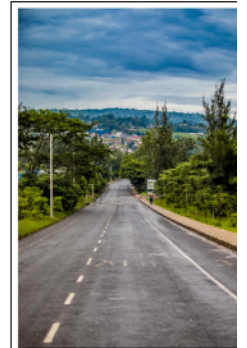
S IST WIEDER ZEIT FÜR ZIEGEN!



RUANDA IST VORBEREITET



„A DAY FULL OF SMILES“



ERNEUTER LOCKDOWN IN KIGALI!



CHRISTMAS SPIRIT!



WARTEN AUF DEN IMPFSTOFF UND VOLLE BEHANDLUNGSZENTREN



WASH & SLEEP



BACK TO SCHOOL

Verein „1000 Hügel“ eröffnet Ausbildungszentrum in Ruanda

Einsatz für Teenagermütter

OSTBEVERN/KIGALI. „Seit der Vereinsgründung vor zwei Jahren war es unser Ziel, ein Ausbildungszentrum für junge Teenagermütter zu schaffen“, berichtet Janine Frönd, Vorsitzende des Ostbeverner Vereins „1000 Hügel“ – und sie fügt sofort hinzu: „Vielen Dank an alle Unterstützer, die uns dabei geholfen haben, dieses wichtige Projekt umzusetzen.“ Viel Arbeit, jede Menge Planung und vor allem Fundraising liegen hinter dem Verein.

Das Ausbildungszentrum „Mama Courage“ in Bugesera südlich von Kigali ist eröffnet. Zuvor wurde das ehemalige Einfamilienhaus um eine Toilettenanlage, einen barrierefreien Zugang und um eine Handwaschstation im Eingangsbereich erweitert und mit Tüchern, Stühlen, Tischen und Nähmaschinen ausgestattet. Vier Vollzeitsstellen wurden geschaffen.

Die Teenagermütter kommen aus der „erweiterten Nachbarschaft“ – für fast alle sei das Zentrum fußläufig sehr gut zu erreichen, berichtet Frönd weiter. Manche Auszubildenden hätten vormittags einen kleinen Job als Wäscherin oder Reinigungskraft in anderen Haushalten. „Wir haben mit jeder Auszubildenden Gespräch geführt und sie nach ihrem Bedarf und Wünschen gefragt. Der tägliche Kampf ums Überleben, um Einkommen für Miete und Essen ist existenziell. Für die Mütter mit Vormittagsjobs bieten wir daher extra Kurse am Nachmittag an“, berichtet Janine Frönd.

Der Großteil der jungen Frauen kommt vormittags und wird in zwei rotierenden Schichten in Allgemeinbildung und Nähen unterrichtet.

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Im selben Haus in einem Nebenraum werden die 17 Babys und Kinder im Alter bis vier Jahre der Auszubildenden betreut. Ältere Kinder gehen in den Kindergärten oder in die Schule. Vor allem bei den Kindern, die nicht mehr gestillt werden müssen, wir darauf achten, dass sie nicht unterernährt sind. Daher versuchen wir nun, eine tägliche Mahlzeit mit Milch, Früchten und Porridge für sie zu organisieren. Damit ist mindestens eine gesunde Mahlzeit am Tag für sie gewährleistet.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“

Janine Frönd schildert ihre Eindrücke von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt vor wenigen Wochen. Und sie berichtet gestern: „Um die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, werden ab Januar Hühner angeschafft und es wird ein Stall gebaut.“



Viel Arbeit, jede Menge Planung und vor allem Fundraising liegen hinter dem Verein. Das Ausbildungszentrum „Mama Courage“ in Bugesera südlich von Kigali ist jetzt eröffnet. Foto: Privat



Frauen vor dem Haus (l.): Janine Frönd, Angélique Munzezo (Lehrerin und Leiterin des Centers), Hannah Frönd, Laetitia Umulisa (Projektkoordinatorin) und Sabine Ingabire (Erzieherin im Kinderbetreuungsbereich).



Die Teenagermütter kämen alle aus sehr armen Verhältnissen und seien auf sich gestellt. Viele haben Gewalterfahrungen machen müssen. Jede von ihnen ist alleinerziehend. Und alle jungen Mütter, die bei uns lernen, wurden von ihren Familien verstoßen – Armut, Hunger, geringe Bildung und Stigmatisierung ist ein riesiges Problem“, erläutert die lokale Projektmanagerin Laetitia Umulisa. Und weiter: „Jedes Jahr gibt es rund 20 000 junge Teenagermütter in Ruanda. Viele werden ungewollt schwanger, brechen ihre Schulausbildung ab, werden von der Familie oder Gemeinschaft verstoßen. Und nicht wenige von ihnen sind traumatisiert“, so die Psychologin. Um die jungen Mütter zu stärken, gibt es begleitend Seminare etwa zum Thema Familienplanung, aber auch spezielle Angebote für die Opfer von Gewalt.

Janine Frönd an diesem Dienstag: „In so kurzer Zeit ist dieser Ort zu einem Zuhause geworden. Die jungen Teenagermütter wollen auch gerne zusammen nachts schlafen. Eine wunderbare Idee, zeigt es doch, wie wohl sich alle fühlen und dass das Ausbildungs-

zentrum zu einem besonderen Ort geworden ist.“ Die Mütter seien sehr dankbar für die Ausbildung und die Chance auf eine bessere Zukunft. Sie hätten immer wieder betont, wie einzigartig es sei, dass sie ihre Kinder mitbringen können und diese toll betreut werden.

Bei 1000 Hügel laufen schon die nächsten Planungen. Im Januar soll ein Verkaufstraum an die Straße gebaut werden, wo die genähten Produkte dann verkauft werden können. „Der Standort des Hauses in Bugesera sei ideal. Die Route von und zum neuen internationalen Flughafen wird zukünftig direkt am Ausbildungszentrum vorbeiführen. Wir hoffen auf viele Kunden, die schöne Handwerksarbeit zu schätzen wissen und dieses

soziale Projekt unterstützen möchten“, zitiert Frönd noch einmal Laetitia Umulisa. Der Erfolg diene den jungen Näherinnen als Einkommen. Nach Abschluss der Ausbildung werden die jungen Frauen bei der Bildung von Kleinkooperativen und mit einer eigenen Nähmaschine bei dem Start in die Selbstständigkeit unterstützt.

Apropos Unterstützung: Der Ostbeverner Verein 1000 Hügel freut sich weiter über Spenden für dieses Projekt.

Stichwort „Mama Courage“, IBAN: DE12409501500034449715. Der Verein „1000 Hügel“ für Bildung und Gesundheit in Ruanda ist in Ostbevern am Haus Kardinal-von-Galen-Str. 10 zu finden. Tel. 01532-997545, www.1000huegel.de oder info@1000huegel.de.



Finanzen

- ➔ Einnahmen
- ➔ Ausgaben
- ➔ Mittelverwendung



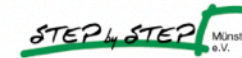
Danke!

Für jeden einzelnen gespendeten Euro sind wir sehr dankbar! Viele private Spender:innen schenken uns ihr Vertrauen und wir sagen von Herzen DANKE!

Besonders großzügige Unterstützung erfahren wir in den vergangenen Jahren auch von Stiftungen, anderen Initiativen oder aus der Wirtschaft. Herzlichen Dank!

Als ehrenamtlich tätige Non-Profit-Organisation sind wir für die Umsetzung der Projekte auf finanzielle Unterstützung angewiesen - ohne Ihre und Eure Unterstützung wäre das nicht möglich.

Wir sind sehr dankbar für jede Hilfe und jedes offene Herz zur Verbesserung der Situation von vulnerablen Kindern und Jugendlichen!



Finanzen

Bilanz

Einnahmen 2021	in Euro
zweckgebundene Spenden 2021	205.788,66 €
Sonstige Einnahmen	838,30 €
Summe Einnahmen	206.626,96 €

Übersicht Ausgaben 2021	in Euro
Betriebskosten	1.571,11 €
Sonstige Kosten	996,26 €
sonst. Ausgaben ideeller Bereich 132.996,22 €	132.996,22 €
Personalkosten	0,00 €
Summe	135.563,59 €

Top 3 Ausgaben: Bienfait / Mama Courage / Ziegen

Überschuss: 71.063,37 €

Ausblick

Ausbildungsprogramm bei Mama Courage weiter fortführen.

Start des mobilen Teams des Projekts „Bienfait“ zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und Training von Community Health Workern.

Weitere Unterstützung der Batwa Community.

Auf der Mitgliederversammlung im zweiten Quartal werden weitere Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und zur Abstimmung gestellt.

Sonstige Ziele:

- ✓ weitere Mitglieder werben
- ✓ Projektreise und Evaluationsreise 2022
- ✓ Förderung der Projekte und Partnerschaften

Transparenz auf einen Blick:

- 👁 Sie möchten Mitglied werden?
Auf unserer Internetseite 1000huegel.de finden Sie unsere Satzung und den Antrag zum Download.
- 👁 Sie möchten uns durch Spenden unterstützen?
1000 Hügel e.V. IBAN:
DE12400501500034449975
Sparkasse Münsterland-Ost

